

Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.

Die Renovierung des Kriegerdenkmals von 1870/71

Die Renovierung des Kriegerdenkmals von 1870/71 am Beginn der Niedergasse in Weilburg steht seit Längerem im Fokus der Bürgerinitiative Alt-Weilburg e. V. Schon im Jahr 2020 hatte ich die Stadt Weilburg nach Anfrage der BiAW an der Sanierung des Kriegerdenkmals von 1870/71 interessiert gezeigt und die Zügel in die Hand genommen. Bei einem Ortstermin (die BiAW berichtete in Heft Nr. 209) wurden die wichtigen Punkte einer Sanierung mit dem beauftragten Steinmetzbetrieb Müller aus Freienfels erläutert.

Nach Klärung der denkmalschutzrechtlichen Vorgaben drehten sich in letzter Zeit die Hauptfragestellungen zur Sanierung des Denkmals um die Kosten für die farbliche Gestaltung der Schriftzüge und Namen sowie mögliche Zuschüsse.

Die von der BiAW ins Spiel gebrachte goldene Farbe für die Schrift fand bei der Unteren Denkmalschutzbehörde in Limburg und beim Landesamt für Denkmalpflege in Wiesbaden sowie der Stadt Weilburg unterschiedlichen Anklang.

Zunächst wurde seitens der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Denkmalpflege eine Abwägung der unterschiedlich hohen Kosten im Hinblick auf die ursprünglich historische Farbgebung getroffen und am Ende einem von der BiAW zunächst vorgeschlagenen Grauton zugestimmt, den die BiAW aber mittlerweile für nicht stilgerecht empfindet und ablehnt. Auch beigebrachte „Beweise“ durch historische Fotos und Belege stimmten die beiden Behörden nicht um, da sie diese „Beweise“ nicht als aussagekräftig genug ansahen. Ihrerseits brachte nun das Landesamt für Denkmalpflege einen Rot-Ton ins Spiel, der allerdings auch nicht die Zustimmung des Vorstandes der BiAW fand. Frau Kurzius-Schick hat nun belegen können, dass auch an anderen Denkmälern gleicher Bauzeit und Bauweise Schrift in goldener Farbe verwendet wurde.

Die Kosten für die graue Inschrift betragen ca. 3500 Euro, wobei Frau Mackauer-Brühl von der Unteren Denkmalbehörde einen Zuschuss von 30 % in Aussicht gestellt hat, der allerdings in diesem Jahr nicht mehr abrufbar ist. Die Kosten für eine farbliche Gestaltung in Gold belaufen sich auf ca. 12000 Euro, auch hier wäre ein Zuschuss von 30% möglich.

Obwohl die BiAW einen eigenen Zuschuss von 5000Euro als Zusatzfinanzierung angeboten hatte, blieb es bei der ablehnenden Haltung der beiden Behörden zur vorgeschlagenen goldenen Schrift, dem sich auch die Stadt Weilburg anschließen

wird. Dass die Idee einer finanziellen Unterstützung der Renovierungskosten durch die BiAW auch bei den Mitgliedern Anklang findet, bestätigt zum Beispiel eine Spende in Höhe von 300 Euro, die der BiAW neben anderen Spenden mittlerweile zugegangen ist.

Es bleibt spannend, inwieweit sich noch Einfluss auf die Farbgebung nehmen lässt. Im Folgenden Auszüge aus der Korrespondenz der BiAW mit der Unteren Denkmalschutzbehörde (Frau Mackauer-Brühl) /und dem Landesamt für Denkmalpflege in Wiesbaden (Herr Aulbach).

BiAW an Untere Denkmalschutzbehörde v. 18.12.2020

[...] wir haben mittlerweile Bilder auftreiben können, die belegen dass die Inschrift des Kriegerdenkmals goldfarben ausgemalt war und bitten um Ihre Genehmigung und Förderung eines Anstrichs goldfarben oder alternativ in grau wegen der niedrigeren Kosten. Im Anhang schicke ich Ihnen die Bilder, die die frühere farbliche Ausgestaltung der Inschrift zeigen.

Mit der Bitte um Weiterleitung auch an Herrn Aulbach von der oberen Denkmalschutzbehörde in Wiesbaden. [...]

Landesamt für Denkmalpflege an BiAW v. 05.02.2021

[...] vielen Dank für die Zusendung der Fotos und Ihr Schreiben vom 18.12.21. Ich konnte mich mittlerweile mit Frau Mackauer-Brühl über das Thema abstimmen.

Es ist richtig, dass man eine goldfarbene (vlt. auch gelbliche) Hinterlegung der Inschrift am Kriegerdenkmal in der Zeit um 1980 erkennen kann. Daran könnte man anknüpfen. Allerdings ist dies kein gesicherter Hinweis, dass bei Aufstellung des Kriegerdenkmals im Jahr 1875 (also ca. 100 Jahre davor) die Schrift auch goldfarben hinterlegt war. Und das wäre für uns der entscheidende Nachweis. Aus diesem Grund frage Frau Mackauer-Brühl auch nach einer evtl. noch vorhandenen Festschrift, aus der vielleicht ein Hinweis zu entnehmen wäre. Aber diese gibt es wohl leider nicht mehr.

Da der goldfarbene Anstrich nicht zu 100% gesichert ist, hätten wir einen Alternativvorschlag, der auch kostengünstiger wäre. Um die Lesbarkeit der Inschrift zu verbessern, schlagen wir vor einen dunklen Rotton in die Schrift einzulegen. Derzeit ist die Schrift über die Schattenwirkung durch die Vertiefung der Schrift erkennbar. Diesen Effekt könnte mit einen dunklen Rotton erhöht und über den grö-

berer Kontrast zum umliegenden Sandstein verbessert werden, so dass auch bei weiterer Entfernung die Schrift gut erkennbar sein wird. Der Vorschlag eines Grautons finden wir nicht überzeugend, da es dafür keine historischen Hinweise gibt. Die gibt es natürlich auch für einen Rotton nicht, aber dieser sollte nicht wie eine farbige Hinterlegung der Schrift wirken, sondern lediglich die Schattenwirkung zur besseren Lesbarkeit verstärken. [...]

Auf einen von der BiAW gestellten Zuschussantrag teilt die Untere Denkmalschutzbehörde am 05.02.2021 mit, man habe den „Betrag von 1500 € in unserem Budget für die Zuschüsse für den Verein eingeplant.

Da zwischenzeitlich das gesamte Budget belegt ist, kann ich Ihnen keine Erhöhung des Zuschusses zusagen.“

BiAW an Untere Denkmalschutzbehörde v. 31.03.2021

[...] als Vorsitzender Bürgerinitiative Alt- Weilburg möchte ich Ihnen nochmals schriftlich geben dass unser Verein definitiv bereit wäre 5000 Euro zu einer Vergoldung der Buchstaben dazu zu geben.

Bei von Herrn Müller dem Steinmetz kalkulierten ca. 12.000 Euro würden bei einer etwaigen Förderung durch Sie mit 30 % noch ca. 3000 Euro für die Stadt bleiben, falls sowohl oberes als auch unteres Denkmalschutzamt und die Stadt Weilburg einverstanden wären. [...]

Zurzeit ist es noch zu keiner abschließenden Einigung hinsichtlich des zu wählenden Farbtons gekommen, die Befürchtungen, dass sich die Stadt Weilburg trotz des seitens der BiAW zugesagten Zuschusses für die kostengünstigere Variante entscheiden wird, sind nicht unbegründet.

Fassadenverkleidung Vorstadt 10

Die im Herbst 2020 auf den Weg gebrachten Schreiben an die Stadt Weilburg (Magistrat) zu der aus Sicht der BiAW unpassenden Fassadenverkleidung des Hauses Röcken in der Vorstadt sowie zur Marktplatzgestaltung brachten trotz erneuter schriftlicher Anfrage bisher keine Reaktion seitens der Stadt Weilburg.

Bauvorhaben Adolfstraße

Zu dem geplanten Bau eines Hauses durch die Kreissparkasse Weilburg in den ehemaligen Terrassengärten der Adolfstraße ruht zurzeit. Auch der weitere geplante Bau eines Hauses in den Gärten oberhalb des Postgebäudes lässt nichts von sich hören. Ruhig ist es zurzeit auch um das Bauvorhaben des Investors Bücher.

Folgende Mitglieder sind im Zeitraum seit der letzten JHV 2019 bis April 2021 verstorben:

Demant, Anneliese

Dramekehr, Jürgen

Fetkötter, Ekke

Hiller, Hedwig

Petry, Karl

Werner Timmer

Ehre ihrem Angedenken



Der Vorstand der Bürgerinitiative

„Alt-Weilburg“ e. V.

wünscht allen Geburtstagskindern

der Monate April bis Juni alles Gute!



Weilburger Blätter: Hrsg. von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V.

Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Müller, Heike Kurzius-Schick.

Für Form und Inhalt der signierten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Vorstands, der Verfasserin/ des Verfassers.

Postadresse:

Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V.,

Postfach 1134, 35771 Weilburg

E-Mail:

vorstand@buergerinitiative-alt-weilburg.de

Homepage:

www.buergerinitiative-alt-weilburg.de

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Weilburg:

IBAN: DE29 5115 1919 0100 0001 24 BIC: HELADEF1WEI

Volksbank Mittelhessen eG:

IBAN: DE85 5139 0000 0076 1579 01 BIC: VBMHDE5FXXX